



## **Pressevorinformation**

### **Max Lazarus**

### **Trier – St. Louis – Denver. Ein jüdisches Künstlerschicksal**

#### **Sonderausstellung im Stadtmuseum Simeonstift Trier**

**21. März 2010 – 27. Juni 2010**

Dem Trierer Maler Max Lazarus (1892 – 1961) widmet das Stadtmuseum Simeonstift Trier im Frühjahr 2010 seine nächste Sonderausstellung. Lazarus gilt als der bedeutendste jüdische Trierer Künstler der Vorkriegszeit und als der gefragteste Synagogenmaler im westlichen Teil Deutschlands.

In Trier geboren, studierte Max Lazarus zunächst an der hiesigen Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Vor allem in den 1920er Jahren schuf er beeindruckende expressiv-realistische Gemälde und Lithographien mit Motiven seiner Heimatstadt und der Region um Trier. Zeitgleich begann er, sich als Synagogenmaler einen Namen zu machen. In der ersten Hälfte der 1920er Jahre malte er die Synagoge in Merzig aus, worüber eine jüdische Wochenzeitung begeistert berichtete: „Im vorigen Jahre war durch den Trierer Maler, Max Lazarus, die Synagoge in einer so eigenartigen Weise ausgemalt worden, dass man hier von einem Wendepunkt in der künstlerischen Behandlung derartiger Aufgaben sprechen kann. Die Merziger Gemeinde ist eine Sehenswürdigkeit geworden.“ Was folgte, waren Aufträge für die Ausgestaltung der Synagogen in Homburg/Saar, Trier und Langen/Hessen sowie Neumagen/Drohn, Lübbecke, Thalfang und Herford.

Ende der 1930er Jahre musste Lazarus vor den Nationalsozialisten in die USA fliehen und begann dort zunächst in St. Louis, später in Denver eine zweite Karriere als Landschafts-, Städte- und Wandmaler. Auch mit seinen druckgrafischen Arbeiten machte er sich in Amerika einen Namen und war in mehreren Ausstellungen vertreten. 1961 starb er nach langer Krankheit in Denver.

Das Stadtmuseum Simeonstift Trier, das bereits mehrere Gemälde aus seiner Hand besitzt, würdigt dieses jüdische Künstlerschicksal ab 21. März 2010 in einer Sonderausstellung. Die Ausstellung zeigt neben eindrucksvoll farbintensiven Trierer Stadt- und Moselansichten erstmals im Zuge der vorbereitenden Forschungsarbeiten neu entdeckte, farbige Vorzeichnungen und Fotografien, die Aufschluss über das Aussehen der heute zerstörten Synagogen gibt.